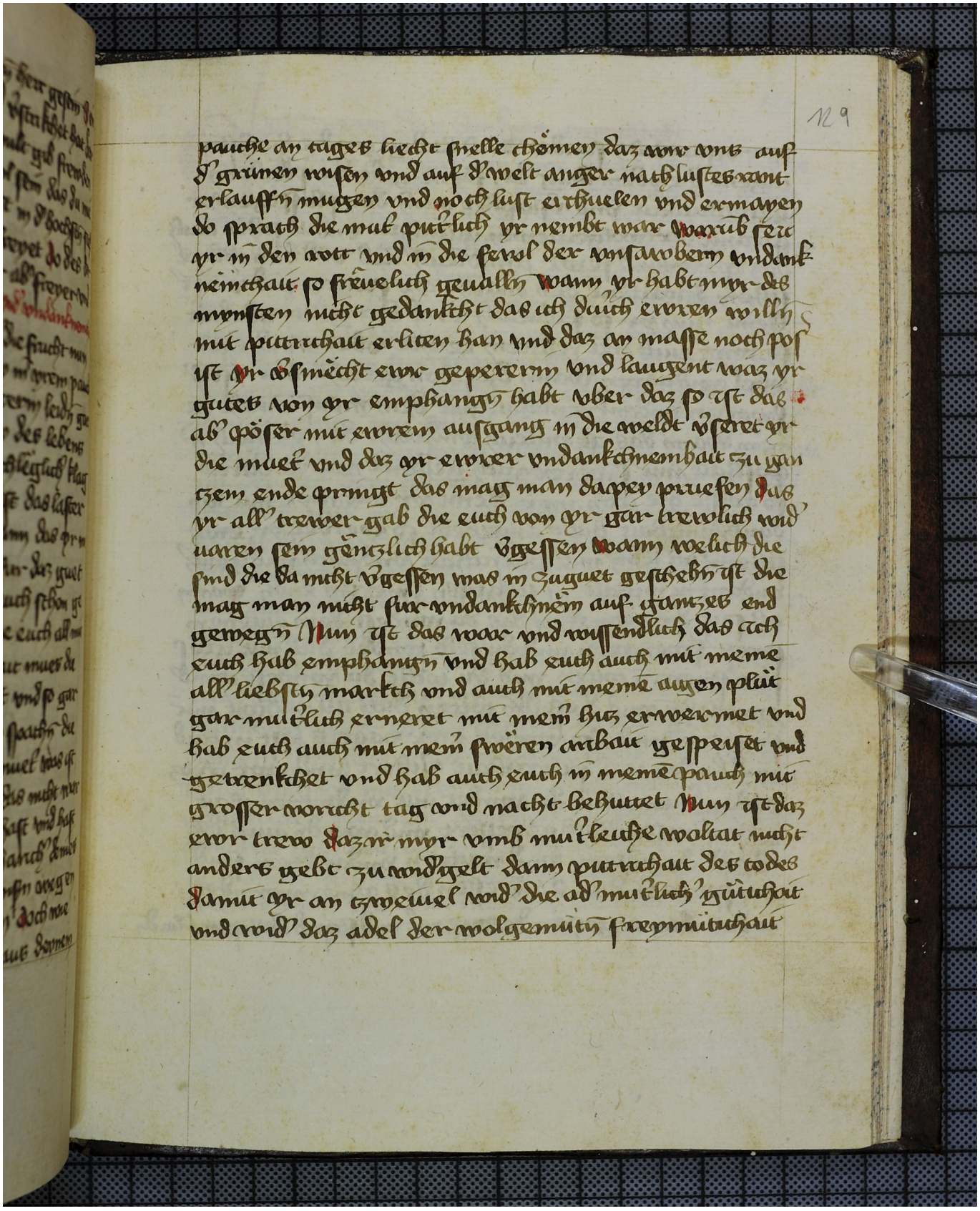
ULRICH VON POTTENSTEIN
Niederösterreich (?), 1. Viertel 15. Jh.
Seite 129r
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=27346
Copyright: Herzogenburg, Augustiner-Chorherrenstift



pauche an tages liecht snelle chömen daz wir vns auf
d' grünen wisen vnd auf d' welt anger nach lustes rant
erlauffn mugen vnd noch lust erthuelen vnd ermayen
do sprach die mut' pitt'lich yr nembt war warub seit
yr in den rott vnd in die fewl der vnsawbern vndank
nemchait so freuelich geuallen wann yr habt myr des
mynsten nicht gedankcht das ich durch ewren willn
mit pittrichait erliten han vnd daz an masse noch pos
ist yr v'smecht ewr gepererin vnd laugent waz yr
gutes von yr emphangn habt vber daz so ist das
ab' pöser mit ewrem ausgang in die weldt v'seret yr
die muet' vnd daz yr ewrer vndankchnemhait zu gan
tzem ende pringt das mag man dapey pruefen das
yr all' trewer gab die euch von yr gar trewlich wid'
uaren sein gentzlich habt v'gessen wann welich die
sind die da nicht v'gessen was in zuguet geschehn ist die
mag man nicht fur vndankchnem auf gantzes end
gewegn Nun ist das war vnd wissendlich das ich
euch hab emphangn vnd hab euch auch mit meme
all' liebstn markch vnd auch mit meme aigen plüt
gar mut'lich erneret mit mem' hitz erwermet vnd
hab euch auch mit mem' swëren arbait gespeiset vnd
getrenkchet vnd hab auch euch in meme pauch mit
grosser voricht tag vnd nacht behuttet Nun ist daz
ewr trew daz ir myr vmb mut'leiche woltat nicht
anders gebt zu wid'gelt dann pittrichait des todes
damit yr an tzweiuel wid' die ad' mut'lich' gütichait
vnd wid' daz adel der wolgemütn freymütichait